



Ulrich Kelber
Mitglied des Deutschen Bundestages
für die Stadt Bonn

Jens Kendzia
Direktkandidat für Bonn
Bündnis 90/Die Grünen

Büro Ulrich Kelber, MdB
Platz der Republik 1 (UdL 50)
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 700 26
✉ (030) 227 – 760 08
✉ Ulrich.kelber@bundestag.de
www.kelber.de

Herrn
Dr. Stephan Eisel
c/o CDU-Kreisverband-Bonn
Eduard-Otto-Straße 34
53129 Bonn

Jens Kendzia, MdR
Bündnis 90/Die Grünen Bonn
Adenauerallee 58
53113 Bonn
Tel.: (0170) 44 72 973
jens.kendzia@web.de

Bonn, den 9. September 2005

Sehr geehrter Herr Dr. Eisel,

bei der gestrigen Podiumsdiskussion an der Gesamtschule Beuel haben Sie mit uns die Frage des gerechten Zugangs zu Bildung diskutiert. Dabei haben wir deutlich gemacht, dass wir die von der neuen NRW-Landesregierung beschlossenen allgemeinen Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester für sozial ungerecht halten, weil sie jungen Menschen aus einkommensschwachen Elternhäusern das Studium erschweren.

Sie haben darauf empört mit der Behauptung reagiert, wir hätten die Beschlüsse der CDU/FDP-Landesregierung wider besseres Wissen falsch dargestellt. Soziale Probleme gebe es bei den Studiengebühren nicht, weil BAföG-BezieherInnen von den beschlossenen Studiengebühren ausgenommen seien.

Das ist nachweislich falsch! NRW-Bildungsminister Pinkwart hat auf einer Pressekonferenz am Mittwoch deutlich gemacht, dass es eine solche Ausnahme für BAföG-BezieherInnen nicht geben wird. Der Kölner Stadtanzeiger schrieb dazu gestern:

„Dabei verteidigte der Minister, dass entgegen dem Koalitionsvertrag nun auch Bafög-Bezieher Studienbeiträge bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Semester entrichten müssen. „Wir kommen vor der Bundestagswahl damit, weil wir das für richtig halten.“

Es liegt uns fern, Ihnen nun unsererseits vorzuwerfen, gestern wissentlich die Unwahrheit gesagt zu haben. Wahrscheinlich sind Sie selbst davon überrascht worden, dass die Landesregierung unter Bruch der Versprechungen ihres Koalitionsvertrages nun auch die sozial Schwächsten mit Studiengebühren belasten möchte.

So etwas kann passieren. Damit aber die vielen Schülerinnen und Schüler, die unsere gestrige Diskussion verfolgt haben, ihre Wahlentscheidung nicht aufgrund falscher

Informationen treffen müssen, bitten wir Sie eindringlich, den Sachverhalt umgehend gegenüber den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Beuel richtig zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized monogram on the left and the name 'Jan Hendrix' written in a cursive script on the right.